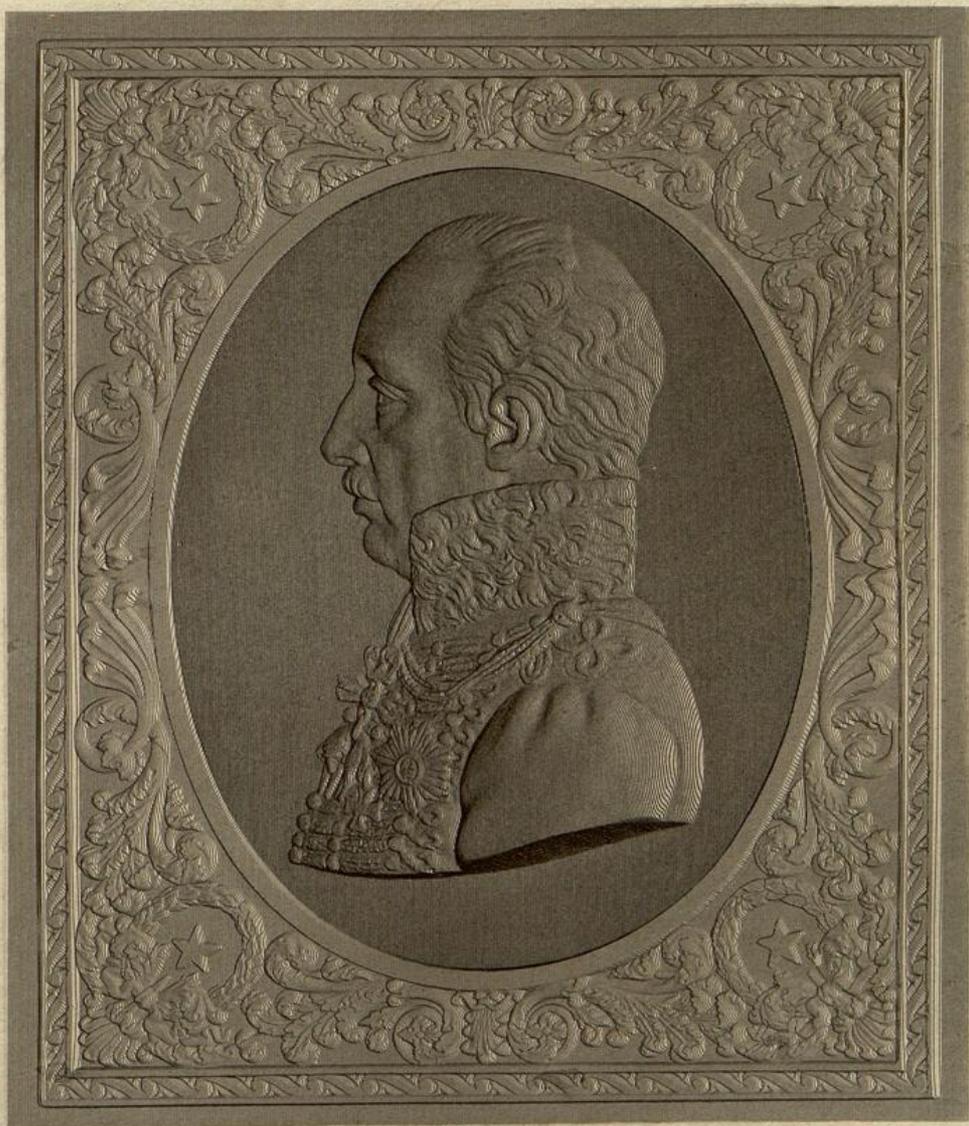


## Joseph Anton Johann,

kaiserl. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Ritter des goldenen Vliesses, Grosskreuz des königl. ungar. St. Stephan-Ordens, G. C. E. K. und Grosskreuz des königl. brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze; Palatin, königlicher Statthalter und General-Capitän des Königreiches Ungarn, Comes et Judex Jazygum et Cumanorum, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des Husaren-Regimentes Nr. 2, und des Palatinal-Husaren-Regimentes Nr. 12, oberster und immerwährender Obergespan der vereinigten Gespanschaften Pesth, Pilis und Solth, Präsident der königlich ungarischen Statthalterei und der Septemviral-Gerichtstafel etc. Dieser erlauchte Prinz wurde zu Florenz am 9. März 1776 geboren. Er ist der sechste Sohn des Kaisers Leopold II. und Marien Ludovica, gebornen Infantin von Spanien. Mit grosser Vorliebe verlegte sich Erzherzog Joseph schon frühzeitig auf die Kriegswissenschaft und Diplomatie, in welchen beiden Fächern er nach der Hand die glänzendsten Beweise seiner hierin erworbenen umfassenden Kenntnisse abzulegen Gelegenheit fand. Nach Erzherzog Leopolds, Palatins von Ungarn Tode, verlieh ihm sein erhabener Bruder, Kaiser Franz, diesen höchst ehrenvollen und wichtigen Posten, den er nun bereits bei vierzig Jahre, die allgemeine Liebe, Achtung und das unbegrenzte Zutrauen der edlen ungarischen Nation geniessend, mit dem rühmlichsten, nie ermüdendem Eifer versieht. Wie sehr Kunst und Wissenschaft in Ungarn unter ihm aufblühte, ist zu bekannt, als dass es hier einer Wiederholung bedürfe. Viele Lehr- und Humanitätsanstalten, viele den Gewerbsbetrieb und den Handel belebende, höchst zweckmässige Einrichtungen in diesem gesegneten Königreiche haben dem Erzherzoge Joseph ihr Daseyn und ihr Aufblühen zu verdanken. In den verhängnissvollen Kriegsjahren 1805 und 1809 zeigte er sich gleich vortheilhaft als talentvoller Feldherr, wie auch als umsichtiger Staatsmann; und während den trüben Tagen der Cholera 1831 erwarb er sich durch sein menschenfreundliches, sich selbst ganz ausser Acht lassendes Benehmen (wodurch viel Unglück verhütet wurde) ewigen Nachruhm.

Erzherzog Joseph, Palatin, vermählte sich zum ersten Male am 30. October 1799 mit Alexandrina Pawlowna, einer Tochter des Kaisers von Russland, Paul I. (geb. 1783, gest. 1801); zum zweiten Male den 30. August 1815 mit Hermine, Tochter des Herzoges Victor Carl Friedrich von Anhalt-Bernburg-Schaumburg (geb. 1797, gest. 1817); und zum dritten Male, am 24. August 1819 mit Maria Dorothea, Tochter des Herzoges Ludwig, Friedrich Alexander von Württemberg, geb. am 1. Nov. 1797.





JOSEPHI

ERZHERZOG VON OESTERREICH, PALATIN.

